

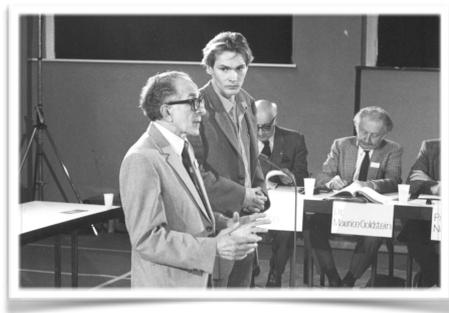
# Das Tribunal

Film-Matinée am 9. November 2019 um 12 Uhr

Dokumentarfilm „Das Tribunal – Mord am Bullenhuser Damm“, 1986

Kurzfassung 58 Minuten, Regie: Lea Rosh

Barbara Hüsing, die als Rechtsanwältin die Angehörigen vertreten hat, wird anwesend sein und von der Vorbereitung und Durchführung des Tribunals berichten.



Chaim Altman, der Onkel von Mania Altman, beim Tribunal am Bullenhuser Damm, 1986. Chaim Altman emigrierte in der Nachkriegszeit zusammen mit seiner Frau Hilde und Manias Mutter in die USA. Pola Altman starb 1971 in Chicago. Sie erfuhr bis zu ihrem Tode nicht, wie ihre Tochter ermordet wurde.

© Archiv Günther Schwarberg

## Internationales Tribunal 1986

1986 fand ein mehrtägiges Tribunal in der Gedenkstätte am Bullenhuser Damm statt. Das Tribunal war besetzt mit Juristen aus den verschiedenen Ländern, aus denen die 20 ermordeten Kinder und Erwachsenen kamen. Den Vorsitz hatte der ehemalige Verfassungsrichter Martin Hirsch.

Ziel des Tribunals war es aufzuklären, warum einer der Hauptverdächtigen für den Kindermord, Arnold Strippel, nicht vor Gericht gestellt wurde. Das Tribunal sollte und wollte kein «Ersatzgericht» sein. Untersucht wurden die juristischen Hintergründe der langjährigen Untätigkeit der bundesdeutschen Justiz bei Naziverbrechern. In der Verhandlung wurden Auszüge aus den Protokollen des „Curiohaus-Prozesses“ von 1946 verlesen und Zeugen, Angehörige sowie Sachverständige angehört. Nach Ansicht der Juristen war die zeitliche Verzögerung durch nichts zu entschuldigen, aber exemplarisch für die Behandlung von Naziverbrechern durch die bundesdeutsche Justiz.

Lea Rosh drehte darüber den Dokumentarfilm „Das Tribunal – Mord am Bullenhuser Damm“, der 1987 auf der Berlinale gezeigt und auch im Fernsehen ausgestrahlt wurde.